

Aktion der Weißgardisten und Junker beteiligt, welche die Alexandrow-Schule und den Kreml einnahmen. Wurde 1918 durch die Organe der Gesamtrussischen Tscheka inhaftiert. Wurde im Februar 1919 wegen Teilnahme an einer bewaffneten Aktion gegen die Sowjetmacht abgeurteilt. — 107.

R

Rabkin, G. M. (geboren 1884) — arbeitete 1919 als Provisor in Shlobin, Gouvernement Gomel. Emigrierte Anfang der 20er Jahre in die USA. — 166, 182.

Rachimowa — 119.

Rachja, E.A. (1885—1936) — Mitglied der Partei seit 1903. Aktiver Teilnehmer der revolutionären Bewegung in Rußland und Finnland. Als W. I. Lenin sich 1917 der Verfolgung durch die Provisorische Regierung entzog, half er ihm, nach Finnland und später im Oktober zurück nach Rußland zu gelangen. Befehligte 1918 während der Arbeiterrevolution in Finnland Abteilungen der Roten Garde. Nahm 1919 an den Kämpfengegen Judenitsch teil. Leistete nach dem Bürgerkrieg militärpolitische Arbeit. Mitglied des ZK der Kommunistischen Partei Finnlands und Delegierter dieser Partei auf dem I., II. und III. Kongreß der Komintern. — 385.

Radek, K. B. (1885—1939) — gehörte der Partei ab 1917 an. Arbeitete nach der Sozialistischen Oktoberrevolution im Volkskommissariat für Auswärtige Angelegenheiten. War 1918 „linker Kommunist“. Ab März 1920 Sekretär des Exekutivkomitees der Komintern. Arbeitete an den Zeitungen „Prawda“ und „Iswestija“ mit. Trat mehrfach gegen die leninsche Parteipolitik auf. — 50, 300, 405, 455.

Radin, E.P. (1872—1939) — Mitglied der Partei seit Februar 1918. Arbeitete nach der Sozialistischen Oktoberrevolution in der Schul-Sanitätsabteilung des Volkskommissariats für Bildungswesen. War ab 1918 Leiter der Abteilung Gesundheitsschutz für Kinder und Jugendliche sowie Mitglied des Kollegiums des Volkskommissariats für Gesundheitswesen der RSFSR. — 175.

Radschenko, I.I. (1874—1942) — Berufsrevolutionär, Mitglied der Partei seit 1898. War Mitglied des Petersburger „Kampfbundes zur Befreiung der Arbeiterklasse“. Gehörte 1902 dem Organisationskomitee zur Einberufung des II. Parteitag der SDAPR an. Leistete während der ersten russischen Revolution der Jahre 1905 bis 1907 Parteiarbeit in einer Reihe von Städten Rußlands. Ab 1918 einer der Organisatoren und Leiter der Torfindustrie in der RSFSR. 1921 bis 1922 Mitglied des Kollegiums des Volkskommissariats für Außenhandel. — 498.

Rakosi, Mathias (1892—1971) - ungarischer politischer Funktionär. 1918 Organisationssekretär der Kommunistischen Partei Ungarns für die Außengebiete. Während des Bestehens der ungarischen Räterepublik Stellvertreter des Volkskommissars für Handel und danach Volkskommissar für gesellschaftliche Produktion. In den Jahren 1921 bis 1924 einer der Sekretäre der Komintern. — 455.

Rakowski, Ch. G. (1873—1941) — gehörte der Partei ab 1917 an. Leistete nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Partei- und Sowjetarbeit. Ab 1918 Vorsitzender des Rates der Volkskommissare der Ukraine. — 386, 406.

Ransome, Arthur (geboren 1884) — englischer bürgerlicher Journalist. Bereiste mehrfach Sowjetrußland. Veröffentlichte in der englischen Presse eine Reihe von Korrespondenzen, in denen er die Erfindungen der reaktionären bürgerlichen Presse über die Sowjetwirklichkeit entlarvte. — 390.

Rasputin (Nowych), G. E. (1872—1916) —Abenteurer, welcher großen Einfluß am Hofe von Nikolai II. besaß. Im „Rasputintum“ fanden der Aberglaube, die Grausamkeit und